

# RHEINISCHE POST

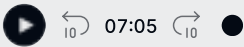
[Home](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Krefeld](#) > Krefeld: Bündnis beklagt in Brandbrief mangelhafte Bahnanbindung



**RP+** „Mangelhafte“ Anbindung in Krefeld

## Bündnis schreibt Brandbrief zur Bahn

**Krefeld** · Bahnfrust in Krefeld: Zugausfälle, massive Verspätungen und fehlende Beratung treiben Pendler zur Verzweiflung. Das Sozialbündnis fordert nun in einem Vier-Punkte-Plan klare Maßnahmen für bessere Verbindungen und Services am Hauptbahnhof.



1.0x

Artikel geschrieben von Martin Röse. Audioversion künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

18.11.2025, 17:56 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Jeder zweite Zug des RE7 war im ersten Halbjahr mehr als vier Minuten verspätet, jede zehnte Verbindung fiel im vergangenen Jahr kurzfristig aus.

Foto: NationalExpress



Von **Martin Röse**  
Stv. Redaktionsleiter Krefeld

„Spätestens seit dem RP-Bericht vom 26.10. über eine Seniorin, RP+ die an einer gescheiterten Bahnfahrt nach Köln verzweifelte, und dem Bahnchaos um den Krefelder Hauptbahnhof zwischen dem 29.10. und dem 1.11. dürfte es sich auch im Krefelder Stadtrat und in der Verwaltung herumgesprochen haben, dass die Bahnanbindung Krefelds für eine Stadt dieser Größenordnung äußerst mangelhaft ist.“ Mit diesen Worten beginnt ein Brandbrief des Sozialbündnisses Krefeld an die Verwaltung und an die Fraktionen im Krefelder Stadtrat. „Diese Ereignisse sind allerdings nur die Spitze des Eisbergs“, heißt es in dem Schreiben weiter.

**RP+** Mit dem RE 7 von Köln nach Krefeld  
Erfahrungsberichte einer Pendlerin



„Bahnreisende, die versuchen, mit dem RE7 von Krefeld nach Köln oder die umgekehrte Richtung zu fahren, scheitern oft, weil die Züge ausfallen, häufig auch zwei hintereinander“, berichtet Sozialbündnis-Sprecher Wolfgang Bluhm. Noch häufiger erlebten Reisende von Köln nach Krefeld, dass der Zug in Neuss endet und sie dann selbst sehen müssen, wie sie weiterkommen.

Schon als die DB-Regio diese Strecke bediente, gab es Probleme. „Seit National Express diese Strecke bedient, haben sich die Ausfälle vervielfacht“, kritisiert Bluhm. „Zudem sind mittlerweile die geplanten Leistungen wesentlich eingeschränkt worden. Abends nach 20.41 Uhr fährt von Köln kein RE7 mehr nach Krefeld.“ Der RE7-Bus um 21 Uhr brauche planmäßig eine Stunde und 25 Minuten – „also 42 Minuten länger als der Zug“, rechnet der Sprecher des Sozialbündnisses vor.

Auch beim Niers-Express (RE10) komme es häufig zu Verspätungen oder Ausfällen. Ob RE7 oder RE10: „Eine Fahrt mit diesen Zügen ist im Grunde nicht planbar. Pendler können sich nicht auf sie verlassen“, heißt es in dem Brief an Verwaltung und Politik. „Uns ist zum Beispiel bekannt, dass Firmen in Köln keine Mitarbeiter-Meetings mehr vormittags abhalten, da das pünktliche Eintreffen von Mitarbeitern nicht gesichert ist“, berichtet Bluhm. „Dass viele Pendler inzwischen wieder auf das Auto umgestiegen sind, versteht sich von selbst.“

Ein weiteres Problem in Krefeld bestehe darin, dass es kein Reisezentrum mehr gibt. „Eine Beratung findet nicht mehr wie in einem Reisezentrum statt, sondern es wird auf einen telefonischen ‚DB Reise-Service‘ verwiesen. So ist eine Rückgabe von Tickets, die gar nicht genutzt werden konnten, persönlich nicht möglich – es sei denn, man fährt nach Düsseldorf, Duisburg oder Mönchengladbach“, kritisiert das Sozialbündnis.

## INFO

### Wer ist das Sozialbündnis Krefeld?

**Bündnis** Das Sozialbündnis Krefeld wurde vor 15 Jahren gegründet und bekämpft soziale Ungerechtigkeit. Mitglieder des Vereins sind unter anderem der Katholikenrat, verschiedene Gewerkschaften, das ökumenische Arbeitslosenzentrum Krefeld-Meerbusch, die Cityseelsorge und die Bürgerinitiative Rund um St. Josef.

**Politik** Auch Parteien – Grüne, Linke, Piratenpartei, DKP – haben sich dem Sozialbündnis angeschlossen.

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat die Qualität der 21 Verkaufsstellen untersucht, dazu Testkäufe durchführen lassen, auch die Kompetenz und das Auftreten der Mitarbeitenden sowie die Wartezeit einfließen lassen. Die VRR-Verkaufsstelle in Krefeld landete 2024 auf dem vorletzten Platz, verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Plätze.

Und auch die Beobachtungen des Sozialbündnisses zu den Zugausfällen und Verspätungen sind durch die Zahlen des Verkehrsverbundes gedeckt: Im neuesten Qualitätsbericht des VRR, der das Jahr 2024 betrachtet, heißt es: „Die Linien von National Express sind weiterhin sehr verspätungsanfällig. Sie werden oft vom Fernverkehr überholt und müssen die überlasteten Knoten in Köln, Düsseldorf, Essen, Dortmund und Hamm passieren. Deswegen war der RE7 wiederholt die unpünktlichste Linie im VRR.“ Die Reisenden warteten laut Verkehrsverbund durchschnittlich etwa sieben Minuten und 44 Sekunden auf den RE7 – eine Verschlechterung um zwei Minuten und 40 Sekunden gegenüber dem Vorjahr. Bei jeder dritten Fahrt lag die Verspätung sogar über elf Minuten. Jede neunte Fahrt war mit weniger Sitzplätzen als vom VRR bestellt unterwegs. Und jeder zehnte Zug fiel unvorhergesehen aus. Das macht den RE7 zur unbeliebtesten Linie bei National Express. Auch in diesem Jahr wurde es nicht besser: Laut Schienenpersonennahverkehr-Qualitätsmonitor NRW war im ersten Halbjahr 2025 mehr als jede zweite Fahrt des RE7 unpünktlich. Und: Als unpünktlich zählt ein Zug nur, wenn er vier Minuten oder mehr verspätet ist.

„Uns als Sozialbündnis verwundert, dass die Probleme des öffentlichen Regional- und Fernverkehrs im Krefelder Stadtrat und für die Verwaltung bisher kaum ein Thema waren. Schließlich ist die Sicherstellung des öffentlichen Verkehrs auch Teil der Sicherung der Infrastruktur und der Daseinsvorsorge“, sagt Bluhm. „Eine funktionierende Bahnanbindung ist sicherlich ein Wirtschaftsfaktor.“

Dem Sozialbündnis sei bewusst, dass Krefelder Gremien oder Behörden keine unmittelbaren Entscheidungskompetenzen haben. „Aber über Vertreter in überregionalen Gremien und Verbänden und über Öffentlichkeitsarbeit gibt es unseres Erachtens durchaus Möglichkeiten der Einflussnahme.“

In seiner Sitzung am Donnerstag wird der Rat Vertreter für die Verbandsversammlung des VRR wählen. „Wir bitten Sie, die Vertreter mit klaren Arbeitsaufträgen zu versehen“, schreibt das Sozialbündnis an die Fraktionen. Vier Punkte sind dem Bündnis wichtig:

- Das Reisezentrum soll wieder am Krefelder Hauptbahnhof eingerichtet werden und auch Fernverkehrstickets verkaufen
- Eine stabile Bahnverbindung nach Köln soll sichergestellt werden – gegebenenfalls durch Kündigung des Vertrags mit National Express.
- Sicherstellung einer stabilen Bahnverbindung nach Köln, ggf. durch Kündigung des Vertrags mit National Express
- Sicherstellung einer funktionierenden Bedienung des Strecke des RE10, gegebenenfalls ebenfalls durch Entzug von Beauftragungen und Vergeben neuer Aufträge
- Eine klare Regelung bezüglich der Rückgabe nicht oder nur teilweise benutzbarer Fahrkarten. „Unseres Erachtens muss es hier einen Ansprechpartner geben“, sagt Bluhm. „Es kann nicht sein, dass ein Bahnkunde zwischen den verschiedenen beteiligten Unternehmen hin und her geschickt wird.“

Die Stadt Krefeld befürworte ausdrücklich den Betrieb eines Reisezentrums im Krefelder Hauptbahnhof, heißt es aus der Stadtverwaltung. „Entsprechend setzt sich die Stadt Krefeld auch in den aktuellen Gesprächen für ein Reisezentrum ein“, sagte ein Stadtsprecher auf Anfrage. Grundsätzlich gelte jedoch, dass der Hauptbahnhof im Eigentum der Deutschen Bahn steht und sich somit nicht im direkten Einflussbereich der Stadtverwaltung Krefeld befindet. „Im Ergebnis bleibt dies also eine Entscheidung der Deutschen Bahn.“

## Lesen Sie auch

**RP+** Goldschmiedin aus Krefeld

„Der gestiegene Goldpreis ist eine Katastrophe“

Auf gestohlenem Motorroller

14-Jährige liefern sich Verfolgungsjagd mit Polizei in Düsseldorf

Nachdem die Deutsche Bahn ihr Reisezentrum 2019 geschlossen hatte, habe sich Oberbürgermeister Frank Meyer (SPD) zeitnah für einen privatwirtschaftlichen Weiterbetrieb engagiert, betonte der Stadtsprecher. „Aus wirtschaftlichen Gründen musste der Betreiber jedoch 2024 dieses Angebot einstellen.“ Aktuell befinde sich die Stadtverwaltung mit der Deutschen Bahn in einem intensiven Austausch zum Hauptbahnhof.

(mrö lai)

**RP+**

Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📺

Link kopieren